

Die Wasserlernwerkstatt ist geboren,

denn seit einigen Wochen dürfen die Kinder im Biergarten des „Schatzkisterl`s“ mit Wasser experimentieren.

Durch intensive Beobachtung und die Notwendigkeit, das Spiel im Biergarten attraktiver zu gestalten, kam mir die Idee- WASSER ist immer animierend!

Nun brauchte ich nur noch Material. Eine große Wanne stand im Lager. Gießkannen, Löffel, Trichter, Eimer, kleine Behälter (aber alles mit Löchern, damit ich sie aufhängen konnte), waren die Favoriten. Sprühflaschen werden bestimmt bevorzugt genommen. Schwämme zum Aufsaugen brauchen die Kinder auch.

Die Alltagsgegenstände sollten einen Aufforderungscharakter besitzen und attraktiv angeboten werden.



Also alles in Sichtweite aufgehängt und nun hieß es, beobachten:

Wie gehen die Kinder auf das Material zu?

Welche Fragen gibt es dazu?

Wie gehen sie mit den Materialien um?

Haben sie genügend Platz?

Woher holen sie das Wasser?

Einfach mal machen lassen, nicht eingreifen, keine Vorschläge unterbreiten. Die Kinder finden selbst Lösungen!

So war es auch. Das war spannend! Zuerst trauten sie sich nicht:

„Dürfen wir damit spielen?“

„Wo gibt es Wasser?“

„Was ist das?“

„Müssen wir Matschhosen anziehen?“

Wasser holten sie mit den kleinen Gießkannen aus dem Kinderbad. Dabei mussten sie fast durch das gesamte „Schatzkisterl“ mit den gefüllten Behältern laufen. Natürlich wurde dabei Wasser verschüttet. Ich lief mit Schrubber und Lappen hinterher, damit keiner ausrutschte.

Kolleginnen sahen mir mit Sorge zu. Problemlösung: Die Kinder holten das Wasser vom Spülbecken im „Brotzeitstüberl“. Die älteren Kinder kamen an den Wasserhahn, aber die Jüngeren?

Ich holte einen Hocker, nun kamen alle Kinder an das kostbare Nass.

Sie spielten mit voller Freude, Neugier, Interesse...wieviel passt wohl in diesen Becher? Die verschiedenen Trichter halfen beim Schütten.



Die Wanne muss wieder befüllt werden. Wie funktioniert die Sprühflasche, da kam einfach nichts raus? Mit dem Schwamm kann ich die Bank putzen.

Es war einfach genial. Die Kinder spielten friedlich und intensiv neben- und miteinander.



Fazit: Seit der angebotenen Wasserlernwerkstatt ist der Biergarten attraktiver geworden.

Ausflug in die Pädagogik:

Jedes Kind hat seine eigenen Fragen und zeigt was es wissen will und welche Kompetenzen gefördert werden sollen. Die Grundlage für die Forscherlust ist die Neugierde. Das Kind sammelt vielfältige Eindrücke über sensomotorische Wahrnehmungen in der facettenreichen Wasserlernwerkstatt. Es entwickelt Fragen zu Phänomenen und Entdeckungen. Das Kind geht seinen eigenen Vorstellungen nach, um somit seine Fragen zu beantworten oder seine Hypothese zu bestätigen oder widerlegen zu können.

Das Kind entwickelt von ganz allein Lernstrategien, experimentiert problembezogen und ist ein Sinnsucher.

Das Kind erlebt Selbstwirksamkeit und erfährt personale Kompetenzen: „Ich kann das!“

Aufruf:

Sie haben nun den Artikel gelesen, welche Freude Ihr Kind an der Wasserlernwerkstatt hat. Um die Attraktivität der Materialien beizubehalten, benötigen wir immer wieder Neues:

Haben Sie vielleicht Pipetten, Siebe, Plastikflaschen, Schläuche, Messbecher, Bürsten usw.?

Wir bzw. Ihr Kind freut sich darüber! Bringen Sie einfach mit, durch das Benutzen im Spiel sehen wir, ob es für die Wasserlernwerkstatt geeignet ist.